

Anstieg der Kooperationsbereitschaft

Faktoren, welche Kooperationsbereitschaft beeinflussen:

1. Positive Faktoren

- 1.1. Wunsch, eine Lösung zu finden (persönlicher Wille, Unbehagen mit der jetzigen Situation, externe Anreize)
- 1.2. Konstruktive Kommunikation (Bereitschaft der Parteien, ihre jeweiligen Standpunkte zu verstehen)
- 1.3. Wunsch auf Versöhnung (Wille, die Beziehung mit der anderen Partei zu behalten, wiederaufzubauen oder zu verbessern)
- 1.4. Korrektheit (Haltung bzw. Verhalten, die durch Offenheit, Höflichkeit sowie Treu und Glauben gekennzeichnet sind // was nicht heisst: Kompromisse schliessen)
- 1.5. Achtung der Interessen (Bereitschaft, den Interessen der anderen Partei Rechnung zu tragen // was nicht heisst: nachgeben)
- 1.6. Anerkennung des eigenen Beitrags zur Entstehung des Problems (was nicht heisst: Schuldbekentnis)
- 1.7. Zuversicht, dass eine gerechte Lösung gefunden werden kann

2. Negative Faktoren

- 2.1. Feindseligkeit (Haltung, die dem Willen entspricht, die andere Partei zu isolieren, einzuschüchtern, zu erniedrigen; Vorwürfe, Schuldzuweisungen usw.)
- 2.2. Missachtung der Interessen (verbal bzw. nonverbal zeigen, dass man sich um die Interessen der anderen Partei nicht kümmert; die Berechtigung dieser Interessen in Frage stellen usw.)

Quelle: Jean Pointras, *A Study of the Emergence of Cooperation in Mediation*, Negotiation Journal, Volume 21, Number 2, April 2005